

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. Einführung .....	11
1.1 Das Herrenrecht der ersten Nacht als wissenschaftliches Problem .....	14
1.2 Die Funktionalisierung des »Feudalrechts der ersten Nacht« durch Politik und Wissenschaft im 18. und 19. Jahrhundert ...	22
Das Herrenrecht der ersten Nacht in der liberalen Propaganda .....	23
Die große Kontroverse in Frankreich (1854 bis 1886) .....	27
Das Herrenrecht der ersten Nacht im Wertestreit des »Historismus« .....	36
1.3 Forschungsstand .....	39
1.4 Fragestellung und Methode .....	53
2. Der literarische Topos des tyrannischen Herrenrechts der ersten Nacht .....	58
2.1 Gilgamesch-Epos .....	59
2.2 Semitische Traditionen .....	62
2.3 Literatur der Antike .....	66
2.4 Keltische Mythologie .....	67
3. Hochzeit und Herrschaft im Mittelalter .....	74
3.1 Herrschaft über Eheschließung und Hochzeit .....	75
Herrschaft, Unfreiheit und Leibeigenschaft – Begriffe und Konzepte .....	75

Die Eheschließung nach frühmittelalterlicher Rechtsauffassung . . . . .	84
Entwicklung der kirchlichen Ehelehre und ihr Einfluß auf die weltliche Herrschaft über die Eheschließung Unfreier . . . . .	90
Auswärtsehe . . . . .	93
Heiratserlaubnis . . . . .	99
Heiratszwang . . . . .	104
<b>3.2 Heiratsabgaben und das Herrenrecht der ersten Nacht . . . . .</b>	<b>105</b>
Das Gedicht über die Bauern von Verson . . . . .	111
Baudouin de Sebourc – das Herrenrecht der ersten Nacht in der spätmittelalterlichen Dichtung . . . . .	126
Die Legende vom Recht des schottischen Königs Evenus . . . . .	140
Die Legende vom Lösegeld für die Brautnacht im heutigen Belgien und den Niederlanden . . . . .	170
Der Ursprung mittelalterlicher Heiratsabgaben der Frau an den Herrn und das Herrenrecht der ersten Nacht . . . . .	184
<b>4. Das Herrenrecht der ersten Nacht im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit . . . . .</b>	<b>196</b>
<b>4.1 Bedeutung und Funktion des ehelichen Beilagers im Spätmittelalter . . . . .</b>	<b>197</b>
Symbolisches Beilager . . . . .	207
Stellenwert der Rechtssymbolik im Gewohnheitsrecht des Mittelalters . . .	212
<b>4.2 Der gesellschaftliche Gebrauch des Herrenrechts der ersten Nacht im Spiegel der Quellen des ausgehenden Mittelalters . . .</b>	<b>215</b>
<i>Dénombrement</i> und <i>Aveu</i> . . . . .	217
<i>Offnungen</i> und <i>Urbare</i> . . . . .	247
<i>Coutume</i> und <i>Coutumiers</i> . . . . .	262
Schiedsurteil und Reisebericht . . . . .	281
<b>4.3 <i>Coutumes bizarres, ridicules et contre les bonnes moeurs</i> – das Herrenrecht im Kontext der bizarren Gewohnheitsrechte . .</b>	<b>292</b>
Exemplum I: Das »Schönfrauenlehen« zu Randersacker bei Würzburg . . .	300
Exemplum II: Das »Froschlehen« . . . . .	302

5. Status und Sexualität – die »erste Nacht« als Herrschaftssymbol .....	309
5.1 Das <i>jus primae noctis</i> und die Bedeutung des ersten Beischlafs in außereuropäischen Kulturen .....	313
5.2 Macht und Polygynie – eine anthropologische Konstante? ....	321
5.3 Dominanz und Unterwerfung – biologische Grundlagen des menschlichen Verhaltens als Erklärung für soziale Gesten ....	325
6. Ergebnisse .....	330

### Anhang

Abkürzungsverzeichnis.....	341
<i>Bauduin de Sebourc</i> .....	344
Abbildungen .....	351
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	363
Archivalische Quellen .....	363
Gedruckte Quellen .....	365
Darstellungen .....	367
Register .....	412